

Essaysammlung: Ein kollektives Lernmaterial

Dr. Elsa Maria
Cardona Santos



Landwirtschaftliche
Fakultät

Institut für Lebensmittel und
Ressourcenökonomik

M.Sc. Agricultural and Food
Economics

Übung zu der Vorlesung
"Economics on Sustainability"

ZIELGRUPPE & RAHMENBEDINGUNGEN

Ca. 15 Master Studierende mit heterogenem akademischen Hintergrund.
Übung zur Vorlesung „Economics on Sustainability“.

HERAUSFORDERUNG

Die Studierenden bereiten sich meist nicht auf die Sitzung vor und sind somit nicht in der Lage, an den Diskussionen teilzunehmen.

Eine umfassende Dokumentation der Diskussionen fehlt. Das wäre hilfreich für die Klausurvorbereitung, denn in der Klausur müssen sie eine solche Diskussion in Form eines Essays schreiben.

Den Studierenden fehlt methodisches Wissen über das Verfassen eines Essays.

DIE IDEE

In der ersten Sitzung werden Themen vergeben (freiwillig).

Der Aufbau der Sitzung ist analog zu der Struktur eines Essays.

Nach jeder Sitzung wird mindestens ein Essay zu dem behandelten Thema geschrieben.

Am Anfang jeder Sitzung wird das jeweilige Essay von allen gelesen und gegebenenfalls von allen verbessert. Das ermöglicht eine Wiederholung des Inhalts.

Am Ende des Semesters entsteht eine Zeitschrift. Diese dient als Lernmaterial.



LERNZIELE

- I. Die Studierenden geben ausgewählte ökonomische Theorien und deren Annahmen wieder.
- II. Sie bewerten eigenständig diese Theorien im Kontext einer vorgegebenen Definition von Nachhaltigkeit.
- III. Sie wenden diese Theorien auf ausgewählte Fallbeispiele an.
- IV. Sie geben relevante Ergebnisse wissenschaftlicher Texte wieder.
- V. Sie übertragen die Lernergebnisse in eine vorgegebene schriftliche Form (Essay).

FEEDBACK

Die Studierenden erkennen die Vorteile des Schreibens eines Essays vor der Klausur.

Die Studierenden können die Verbesserungsvorschläge sinnvoll einbauen.

Die Studierenden fühlen sich durch die Essaysammlung sicherer bei der Vorbereitung der Klausur.

DIDAKTISCHE ANTWORT

Constructive Alignment: Methodisch und inhaltlich werden die Anforderungen der Klausur trainiert.

Intrinsisches Lernen und Autonomie: Die Studierenden melden sich auf freiwilliger Basis für ein Thema.

Peer Feedback: Die Studierenden tragen zur Verbesserung der Essays ihrer Kommilitonen bei.

Soziale Eingebundtheit: Die Erstellung der Essaysammlung beruht auf Gegenseitigkeit.

Kompetenzerleben: Die Entstehung des kollektiven Lernmaterials.

FAZIT

Crowding out: Manche Studierende wurden vom Arbeitsaufwand abgeschreckt und verließen die Veranstaltung.

Im Laufe der Veranstaltung zeigen die Studierenden Motivation und sie beteiligen sich auf freiwilliger Basis mit guten Ergebnissen.

Die Qualität der Essays ist gestiegen im Vergleich zu vorigen Jahren.